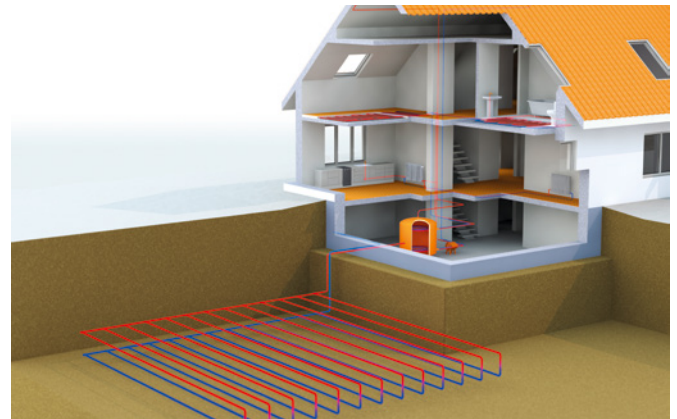


GeoPLASMA-CE

Strategien zur Planung, Bewertung und Kartierung oberflächennaher Geothermie in Mitteleuropa

	Programmraum: Mitteleuropa 2014–2020
	Programmpriorität: 2. Reduzierung des CO ₂ -Ausstoßes 2.2 Regionale Strategien zu Energie und Klimawandel
	Laufzeit: 01.09.2016 – 31.08.2019
	Leadpartner: Geologische Bundesanstalt (Österreich)
	Partner aus der Hauptstadtregion: Bundesverband Geothermie e.V. (Berlin)
	Weitere Partner aus: Deutschland, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Polen
	Gesamtbudget: 2.896.081 €



© Costazzurra/shutterstock

Aufgaben des regionalen Partners

Der Bundesverband Geothermie e.V. repräsentiert den größten Geothermal-Markt in Mitteleuropa. Er unterstützt und berät die Projektpartner, kommuniziert die Projektergebnisse und bindet die deutschen Stakeholder in relevante Prozesse ein.

Projektbeschreibung

Oberflächennahe, nur rund 400 Meter tiefe Geothermiesysteme, gelten im Kontext erneuerbarer Energiequellen als Schlüsseltechnologie zur Beheizung und Kühlung. Sie benötigen niedrige Temperaturen und arbeiten mit erdgekoppelten und grundwasserbasierten Wärmepumpen. Durch das Projekt GeoPLASMA-CE sollen die Potenziale dieser oberflächennahen Erdwärmesysteme bekannt gemacht und der Marktanteil dieser Heiz- und Kühltechnologie erhöht werden.

Ziel ist:

- ein Webportal als regionales Informationstool für die integrierte Bewertung und Verwaltung oberflächennaher Erdwärmesysteme zu entwickeln
- sechs Energieplanungsstrategien zur integrierten Nutzung flacher Erdwärmesysteme in ausgewählten Pilotregionen zu entwickeln
- das Informationstool in mindestens zwei Pilotgebieten umzusetzen
- Fortbildungsangebote für regionale Akteur*innen zur integrierten Verwaltung flacher Erdwärmesysteme in den ausgewählten Regionen zu entwickeln und umzusetzen

Wirkung, Impulse, Ergebnisse für die Hauptstadtregion

Im Rahmen des Projekts wird ein Webportal aufgebaut, welches neben den speziell für die Pilotgebiete entwickelten Informationssystemen zur oberflächennahen Geothermie auch eine Plattform für Expert*innen anbieten wird. Damit wird es auch in der Hauptstadtregion einfacher, geothermische Lösungen als Klimaschutztechnologie zur Anwendung zu bringen.

